

Rail

BUSINESS

15/14

7. April 2014

Der wöchentliche Branchenreport von Eurailpress und DVZ



Foto: S. Schrader

ICE-Halbzeit Verkehrsminister Alexander Dobrindt hat etwas vorzuzeigen: den achten neuen ICE 3, den die DB in ihre Flotte einreihen kann. Am 02.04.2013 wurde der letzte Zug der ersten Charge im Berliner Hauptbahnhof an die DB übergeben. **RB 7.4.14 (ici)**

DB Energie stellt Strompreise auf branchenübliche Systematik um

Energie Zum 01.07.2014 wird das Versorgungsunternehmen DB Energie das Preissystem für den Bezug von Fahrstrom auf die in der Energiewirtschaft übliche Systematik umstellen.

Die Preise setzen sich aus einem einheitlichen Energielieferpreis und den Netznutzungsentgelten zusammen. Die Netznutzungsentgelte unterliegen der Regulierung durch die Bundesnetzagentur. Sämtliche Mengen- und Laufzeitrabatte werden abgeschafft. Die Mindestabnahmeverpflichtung entfällt.

Der Kunde kann den Strom auch von anderen Anbietern beziehen.

Für Vertragskunden bietet DB Energie das Angebot „Bahnstroms Classic“ an. Der Kunde bestellt eine bestimmte Energiemenge für das Kalenderjahr. Bei Mehr- oder Minderverbrauch von mehr als 10 % fällt ein moderater Preisaufschlag an. Für Kunden ohne Vertrag gibt es „Bahnstrom Comfort“. Die Preise liegen über denen für Vertragskunden, außerdem entfällt die Toleranzbandregelung. **RB 7.4.14 (ici)**

In dieser Ausgabe:

- Wer als Mitglied in diesem Jahr neu zur European Rail Freight Association (Erfa) gekommen ist **Seite 2**
- Wie Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt das Mautaufkommen steigern will **Seite 3**
- Wer mit welchen Fahrzeugen im großen Stil in das Leasinggeschäft einsteigen will **Seite 5**
- Welche neue Schienenverbindung seit Ende März den Stadtverkehr von Budapest erleichtert **Seite 6**
- Wie das Logistikunternehmen Jan de Rijk den Verkehr zwischen den Niederlanden und Italien ausbaut **Seite 7**

Julia Lamb wird neue Erfa-Generalsekretärin

Verbände Pierre Tonon gibt seine Aufgaben als Generalsekretär der European Rail Freight Association (Erfa) im



Foto: T. Heinrich

Juli in jüngere Hände. Nachfolgerin im Amt wird Julia Lamb. Sie gehört zum Mitarbeiterstab des EU-Verkehrsausschussvorsitzenden Brian Simpson. Tonon feiert im Mai seinen 67. Geburtstag. Simpson wird – wie berichtet – Koordinator für die Hochleistungsseestrecken. Als solcher will er sich für gute Bahn-Hinterlandanbindungen einsetzen. **RB 7.4.14 (ici)**

Ihr Fahrplan für Rechtsfragen im ÖPNV

Gesetze und Kommentar zum ÖPNV-Recht plus online-Zugang zu gerichtlichen Leitentscheidungen

Recht des ÖPNV, Praxishandbuch, Hubertus Baumeister (Hrsg.), 1. Auflage 2013, Band 1 Gesetze 660 Seiten, Band 2 Kommentar 854 Seiten, gebunden, EUR 189,- inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten

NEU

Weitere Infos, Leseprobe und Bestellung:
www.eurailpress.de/oePNVrecht | Telefon: (040) 23714-440



Der Kommentar

Timon Heinrici zur Ausdehnung der Maut und Novellierung des EEG

Falsche Weichenstellung

Immerhin – für die Eisenbahnen und deren Wettbewerbsfähigkeit ist es ein positives Signal, dass der Straßenverkehr stärker mit Abgaben belegt werden soll. Bis 2018 werden – wenn es nach den Vorstellungen von Verkehrsminister Alexander Dobrindt geht – auch sämtliche Bundesstraßen in die Mautpflicht einbezogen. Früher schon gilt dies auch für Lkw zwischen 7,5 und 12 t Gesamtgewicht.

So gut das auf den ersten Blick aussieht, so wenig dürfte es letzten Endes dem Schienenverkehr nützen. Der Güterverkehr auf der Schiene steht nicht in Wettbewerb mit dem Lkw auf der Bundesstraße, schon gar nicht mit Fahrzeugen der unteren Gewichtsklasse. Im wettbewerbsrelevanten Segment Lkw-Fernverkehr über 12 t auf Autobahnen ist zu erwarten, dass die Maut deutlich sinkt. Und was die Einbeziehung des Pkw in die Mautpflicht bedeutet, ist seit längerem klar: gar nichts. Denn eine Pauschale von eventuell 100 EUR pro Jahr dürfte wenig Einfluss auf die Nutzung haben. Festzuhalten bleibt, dass die Änderungen im Mautsystem dem Schienenverkehr nichts bringen, während die Änderungen im Erneuerbare-Energien-Gesetz die Schienenbahnen schwer belasten. Das ist eine falsche Weichenstellung. RB 7.4.14

Leser erwarten keine starke Korridor-Nachfrage

Umfrage „Ab April sollen Trassenbestellungen auf den Güterverkehrskorridoren 1 und 2 möglich sein. Werden die Slots stark nachgefragt werden?“ fragte die Redaktion auf der Homepage. 70 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bezweifeln das. RB 7.4.14 (ici)

www.eurailpress.de

Kommission und Wettbewerber sehen Vertrauen in Bahnmarkt in Gefahr

4. Eisenbahnpaket „Das Ergebnis der ersten Lesung des 4. Eisenbahnpakets ist nicht das Signal, das notwendig ist, um den Markt zu fördern.“ Mit diesen Worten kommentierte der scheidende EU-Verkehrskommissar Siim Kallas das Votum des Europäischen Parlaments vom 26.02.2014. „Finanzielle Transparenz und Unabhängigkeit des Infrastrukturbetreibers sind nicht gewährleistet“, bemerkte Kallas am 01.04.2014 auf der Jahrestagung der European Rail Freight Association (Erfa) in Brüssel. Für ihn sei wichtig, dass die Infrastrukturgelte der Netznutzer nicht in den Taschen ihrer Wettbewerber landeten.

Emmanuel Delachambre, stellvertretender CEO der französischen Logistik-Organisationen Gefco, unterstützte Kallas: Zwischen 2007 und 2013 sei der Anteil der auf der Schiene gefahrenen Mengen bei Gefco um 25 % gefallen. „Der Lkw ist besser“, begründete Delachambre die Entwicklung. Ein Grund dafür sieht er darin, dass es sich bei der Schiene um ein Monopol handle. „Wir glauben, dass Netz und Verkehrsunternehmen getrennt werden müssen“, bekannte er. Konstantin Skorik, Managing Director des Eisenbahnunternehmens Freightliner Poland, ergänzte, es sei unter diesen Umständen riskant, in Loks und Wagen zu investieren.

Die Erfa, in der vor allem grenzüberschreitend tätige Schienengüter-

verkehrsunternehmen tätig sind, die nicht zu Staatsbahnen gehören, geht gestärkt in das Jahr 2014, berichtete Präsident François Coart auf der Jahrestagung.

Nach dem Rückschlag durch Austritt des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) Ende 2013 konnte die Erfa drei neue Mitglieder gewinnen. Es handelt sich um BRC (Bulgarian Railway Company), FerCargo, den italienischen Verband der nicht zum Konzern der italienischen Staatsbahnen FS gehörenden 15 Eisenbahnunternehmen, sowie Westbahn, Wettbewerber der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) im Personenfernverkehr. Westbahn sei das erste Eisenbahnunternehmen mit Schwerpunkt Personenverkehr, das Erfa aufnehme.

Der Verband hat außerdem drei neue Board-Mitglieder. Es handelt sich um

- CRE, die schweizerische Gesellschaft Cargo Rail Europe, die durch Markus Fast vertreten wird
- NEE, das Netzwerk Europäischer Eisenbahnen, in dem vor allem Nichtbundeseigene Eisenbahnen aus Deutschland organisiert sind; es wird durch Ludolf Kerkeling repräsentiert
- Metallurgtrans (MT Group), ein Betreiber aus der Ukraine, welcher der Erfa bereits seit acht Jahren angehört; Vertreter ist Yuriy Maslikov. RB 7.4.14 (ici)



Erfa-Geschenk für Kommissar Kallas: eine Testbild-Uhr. „Weil wir beim 4. Eisenbahnpaket wie bei einer Bildstörung während einer Fußballübertragung auf die Fortsetzung warten“, begründete Erfa-Präsident François Coart die Wahl.

Foto: M. Cruysmans

Schrittweise Ausdehnung der Maut auf leichte Lkw, Pkw und Bundesstraßen



Betet um mehr Geld: Schleswig-Holsteins Verkehrsminister Reinhard Meyer

Wettbewerb Die Mautpflicht für Lkw zwischen 7,5 und 12 t kommt zum 01.10.2015. Das kündigte Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt 03.04.2014 in Leipzig nach der Länderverkehrsministerkonferenz an. Er bestätigte zudem den 01.07.2015 als Termin für die Ausweitung der Mautpflicht auf weitere 1000 km autobahnähnliche Bundesstraßen. Zur konkreten Höhe der künftigen Mautsätze wollte er sich nicht äußern. Anfang 2016 werde dann die Pkw-Vignette eingeführt. Der Gesetzentwurf soll früheren Aussagen zufolge bis zur Sommerpause vorliegen. Die Ausweitung der Lkw-Maut auf die übrigen Bundesstraßen stellte Dobrindt für Mitte 2018 in Aussicht. Zur Bemautung von Fernbussen sagte Dobrindt, diese sei in seinem Stufenplan „nicht vorgesehen“. Er ließ durchblicken, dass er die Fernbusse zumindest in der Startphase nicht zusätzlich belasten will.

Die Länder zeigten sich beunruhigt durch das aktuelle Wegekostengutachten, das eine deutliche Senkung der Autobahn-Mautsätze nahelegt und ein Brutto-Finanzloch von 2 Mrd. EUR verursacht. Der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann sagte, man müsse sehen, ob man durch

die Anlastung externer Kosten nicht doch zu höheren Einnahmen komme.

Einhellig forderten die Länderminister den Bund auf, „baldmöglichst“ ein Konzept zur Sicherung der Mauteinnahmen zu übermitteln.

GVFG-Bundesprogramm und Entflechtungsmittel: Die Länder fordern, eine Nachfolgeregelung wegen der Eilbedürftigkeit nicht erst im Rahmen einer Föderalismuskommission III auszuhandeln, sondern schon bis Ende 2015 Klarheit zu schaffen. Für die FöKo III gebe es noch nicht einmal einen verlässlichen Zeitplan – zudem würden die Verhandlungen voraussichtlich die ganze Legislaturperiode in Anspruch nehmen.

Regionalisierungsmittel: Ähnlich dringenden Handlungsbedarf sehen die Länder bei den Regionalisierungsmitteln für den SPNV. „Wir schreiben jetzt Verträge über 10 und 15 Jahre aus, wissen aber nicht, wieviel Geld wir 2015 zur Verfügung haben“, sagte Hermann. Sein Amtskollege Meyer forderte, eine Anschlussregelung noch 2014 zu beschließen. Dabei müsse die künftige Dynamisierungsrate berücksichtigen, dass die Personalkosten und Infrastrukturentgelte jährlich um 3 % steigen.

RB 7.4.14 (roe)

Acht Strecken vorn bei Reaktivierung für SPNV

Niedersachsen Für die Reaktivierung von Strecken für den SPNV in Niedersachsen (*Rail Business* 33, 44, 49/13) haben acht gute Aussichten. Dies erläuterte Verkehrsminister Olaf Lies am 02.04.2014 Vertretern des Landtags, der Verbände und der Aufgabenträger. Die Favoriten sind Braunschweig – Harvesse, Bad Bentheim – Neuenhaus, Aurich – Abelitz, Maschen – Buchholz, Lüneburg – Soltau, Rinteln – Stadthagen, Salzgitter-Lebenstedt – Salzgitter-Fredenberg und Einbeck-Salzderrhelden – Einbeck.

RB 7.4.14 (ici)

Grüne: Bahn wird belastet, Lkw wird entlastet

Energie Während der Schienenverkehr durch die EEG-Umlage stärker belastet wird, sinkt die Maut für große Lkw wegen des neuen Wegekostengutachtens. Dies kritisiert der Grünen-Sprecher für Bahnpolitik, Matthias Gastel. Die Regierung kündigt damit den Konsens auf, nach dem Güter von der Straße auf die Schiene verlagert werden sollten, bemängelt Gastel.

RB 7.4.14 (ici)

SBB stoppen Planung für KV-Terminal Limmattal

Kombinierter Verkehr Die Schweizerischen Bundesbahnen verfolgen die Planung des KV-Terminals Gateway Limmattal bei Zürich nicht weiter. Statt dessen wird das Terminal Dietikon ausgebaut, teilte das Unternehmen am 03.04.2014 mit. Die SBB ziehen damit die Konsequenzen aus der Terminalkonferenz des Bundesamtes für Verkehr. Danach sollen ein Großterminal in Basel Nord und regionale Anlagen entstehen.

RB 7.4.14 (ici)



Hamburger Rail Service GmbH & Co. KG

Wagenmeisterservice in Bremen, Bremerhaven, Hamburg, Hannover und Lübeck.
Wir sind 24/7 für Sie vor Ort. Rufen Sie uns einfach an unter **04102 6789910**.

www.wirsindamzug.de

Personalien

■ Am 28.03.14 hat auf Vorschlag des Vorstandsvorsitzenden (CEO) **Jo Cornu** der Verwaltungsrat der SNCB **Bart De Groote** (44) zum Generaldirektor „Marketing & Sales“ ernannt. Er wird sein Amt zum 01.06.2014 antreten. Der Verwaltungsrat hat damit alle Generaldirektoren der fünf Direktionen im neuen Verwaltungsschema der SNCB ernannt: Stations (**Vincent Bourlard**), Finance (**Michel Allé**), Transport (**Etienne De Ganck**), Technics (**Richard Gayetot**) und Marketing & Sales (**Bart De Groote**). Das neue Direktionskomitee setzt sich aus dem CEO Jo Cornu und den fünf Generaldirektoren zusammen.

■ Vorstand **Uwe Wedig** (54) wird die Häfen Güterverkehr Köln AG (HGK) verlassen. Er hat um die Auflösung seines Vertrags gebeten und will als Geschäftsführer zur Imperial Shipping Holding wechseln, erfuh die DVZ. Der Zeitpunkt des Wechsels hängt noch von der Zustimmung des HGK-Aufsichtsrats ab. Zu vermuten ist, dass Wedig bei Imperial als Nachfolger von **Robert Baack** vorgesehen ist, der in Kürze seinen 65. Geburtstag feiern wird. Vor seiner Tätigkeit bei HGK war Wedig Geschäftsführer der Häfen und Transport AG (HTAG), die seit 2002 zu HGK gehört.

■ **Olaf Ernst** wird ab 01.05.2014 neuer Eisenbahnbetriebsleiter (EBL) und Leiter der Schienenfahrzeugtechnik bei der EVB-Gruppe. Er löst **Harald Uhle** ab, der die EVB offiziell im Sommer 2014 verlassen wird, sein Amt als Leiter der Geschäftseinheit Bahnwerkstatt aber entgegen Gerüchten zu Ende März 2014 nicht niederlegte. Nach rund 20 Jahren im Unternehmen wurde parallel **Rüdiger Schonert** aus gesundheitlichen Gründen als Werkstattleiter der EVB verabschiedet. Ernst wechselt von Northrail, wo er nur kurz tätig war (*Rail Business* 49/13), und war lange Jahre bei der EVB-Landesschwester Ostthannoversche Eisenbahnen AG (OHE) als Eisenbahnbetriebsleiter und Leiter Maschinentchnik tätig, die u.a. mit der EVB den SPNV-Betrieb Metro nom etablierte. Auch der amtierende EVB-Chef Wolfgang Birlin war zuvor bei der OHE tätig. RB 7.4.14 (la/sm/wkz/ri)

Moretti stellt Geschäftsplan 2014/2017 vor

Italien Mit den Worten „FS, una bella storia italiana“ („FS, eine schöne italienische Geschichte“) präsentierte Mauro Moretti, Chef der Gruppe FS Italiane, am 26.03.2014 vor der nationalen und internationalen Presse seinen Geschäftsplan für die Jahre 2014 bis 2017.

Die Ziele sind ehrgeizig: Der Umsatz soll von 8,2 Mrd. EUR im Jahr 2012 auf 9,5 Mrd. EUR im Jahr 2017 ansteigen. Dies entspricht einem durchschnittlichen Umsatzwachstum von 3,5 % pro Jahr, das insbesondere durch den Anstieg der Erlöse aus Transportleistungen erreicht werden soll. Das EBITDA soll bei einer jährlichen Wachstumsrate von 6,9 % auf 2,5 Mrd. EUR steigen, im Jahr 2012 betrug es noch 1,9 Mrd. EUR. Die operative Marge (EBIT) wird voraussichtlich mit einer Rate von 9,6 % pro Jahr und der Jahresgewinn von 4,6 % pro Jahr wachsen. Die Gesamtverschuldung wird in den vier Jahren nur um 0,3 Mrd. EUR wachsen.

Die im Plan vorgeschlagenen Investitionen erreichen eine Höhe von knapp 24 Mrd. EUR, davon werden mehr als 8,5 Mrd. autofinanziert. Von diesen sind 6,4 Mrd. EUR für 200 neue und 235 modernisierte Züge für den regionalen Transport bestimmt und 1,7 Mrd. EUR für die Infrastruktur.

Über 15 Mrd. EUR entspringen aus der Vereinbarung zwischen dem Staat und dem Infrastrukturbetreiber Rete Ferroviaria Italiana (RFI) für die Aufrechterhaltung der Sicherheitsstandards im gesamten Netzwerk. Die Schwerpunkte werden hier auf signifikanten Verbesserungen der Infrastruktur in den Ballungsknoten und innerhalb der europäischen TEN-Korridore gelegt, ins-

besondere zur Erschließung von Süditalien (Strecken Napoli – Bari, Salerno – Reggio Calabria).

Der Strategieplan 2014-2017 führt auch zu einer gründlichen Überprüfung der Geschäftsmodelle mit einer klaren Spezialisierung auf Dienstleistungen für den Markt und auf Universaldienste für Staat und Regionen. Ebenso wird ein starkes Wachstum in den Auslandsmärkten angestrebt, insbesondere bei den deutschen Tochtergesellschaften (Netinera und TX Logistik) und den Ingenieur- und Zertifizierungsabteilungen (Italferr und Italcertifier).

Eine neue Politik wird auch für die Verwaltung der Immobilien des Konzerns durchgeführt, deren Werte zusammen mit anderen Portfolio-Transaktionen das Wachstum im Kerngeschäft mitfinanzieren sollen.

RFI wird mit einer neuen Organisationsstruktur im Einklang mit den neuen europäischen Richtlinien das nationale Schienennetz verwalten.

Zusammengefasst zielt der Geschäftsplan 2014/2017 darauf ab, die Leistung der vergangenen fünf Jahre zu stärken und das Potenzial aller operativen Gesellschaften zu erweitern, um dem Eigentümer die Entscheidung zu ermöglichen, ggf. Teile der FS-Gruppe zu privatisieren.

In ein paar Wochen wird der Verwaltungsrat der FS Italiane zum sechsten Mal in Folge eine positive Bilanz mit steigendem Umsatz und Gewinn für eine staatliche Gruppe genehmigen, die das Geschäftsjahr 2006 noch mit einem Defizit von 2,115 Mrd. EUR abgeschlossen hatte.

RB 7.4.14 (wkz/ri)
www.fsitaliane.it

Ehemaliger SNCB-Chef eckt mit Buch an

Veröffentlichung Der ehemalige Vorstandsvorsitzende der SNCB, Marc Descheemaeker, hat unter dem Titel „Dwarsligger“ (Bahnschwelle) ein Buch veröffentlicht, in dem er sich despektierlich über seine Erlebnisse als Chef der belgischen Eisenbahn äußert.

Unter anderem berichtet er, dass die niederländische Eisenbahn „naïv“ an den Pannenzug Fyra geglaubt habe

und er den Kauf nicht verhindern konnte. Wenig Begeisterung hat dies in den Niederlanden ausgelöst. Finanzminister Jeroen Dijsselbloem äußerte gegenüber der Presse, Descheemaeker versuche, „sich reinzuwaschen“.

Ende März wurde Descheemaeker als Spitzenkandidat der separatistischen Neu-Flämischen Allianz N-VA für die Europawahl aufgestellt. RB 7.4.14 (wkz/ri)



Photomontage: C-creatrail.com

Newcomer ELL investiert 200 Mio. EUR in moderne Elektroloks.

Neueinsteiger ELL startet mit 50 Vectron

Lokleasing European Locomotive Leasing (ELL), erst im vergangenen Jahr gestarteter Anbieter von Komplettlösungen für das Leasing von Lokomotiven im kontinentaleuropäischen Güter- und Personenverkehr, und Siemens haben jüngst einen Rahmenvertrag über die Bestellung von bis zu 50 Vectron-Lokomotiven unterzeichnet. Die ersten Lokomotiven wurden parallel verbindlich bestellt und werden in Kürze ausgeliefert. Die weiteren Maschinen sollen bis 2016 folgen.

Der Vertrag umfasst sowohl Wechselstrom- als auch Multisystem-Lokomotiven mit ETCS. Die bestellten Wechselstromloks sind für den grenzüberschreitenden Verkehr in Deutschland, Österreich und Ungarn vorgesehen. Ihre Multisystemschwwestern können im grenzüberschreitenden Verkehr in Deutschland, Österreich, Polen, Ungarn, der Slowakei und Tschechien eingesetzt werden.

KKR unterstützt Investition

ELL wird bei dem rund 200 Mio. EUR schweren Deal von KKR unterstützt, einem führenden globalen Investmentunternehmen, das langfristig Kapital aus seinem globalen Infrastrukturfonds zur Verfügung stellt. Rund 60 bis 70 % des Investments sollen nach Informationen der *Financial Times* jedoch über Kredite finanziert werden.

Kohlberg Kravis Roberts & Co. L.P. (KKR) ist eine große Investmentgesellschaft mit Firmensitz in New York. Gegründet wurde KKR 1976 von Jerome

Kohlberg, Jr., Henry Kravis und George R. Roberts.

Katzensteiner steckt hinter ELL

Christoph Katzensteiner, von April 2008 bis Juni 2011 CFO der Railpool GmbH, hatte im März 2013 die ELL GmbH, Wien, als geschäftsführender Alleingesellschafter gegründet (*Rail Business* 50/13). Der Manager war vor seinem Engagement bei Railpool u.a. vier Jahre CFO beim Waggonvermieter GATX.

Der COO an Katzensteiners Seite ist ebenfalls kein Unbekannter. Sven Flore war im März 2014 als Geschäftsbereichsleiter Operations bei der TX Logistik AG ausgeschieden und hatte sich als Unternehmensberater mit Sitz in Ratingen selbstständig gemacht (*Rail Business* 49/13). Er führt die Floreconsult GmbH parallel zu seinem Engagement bei ELL weiter fort.

Kunden erwarten sinkende Preise

Recherchen von *Rail Business* ergaben: Bahngesellschaften erwarten angesichts des Neueintritts positive Preiseffekte und einen Service- und Kulanzwettbewerb. Der Lokmarkt gilt zudem momentan als relativ gesättigt, große Vermieter haben dem Vernehmen nach mit Überkapazitäten zu kämpfen. Die am Markt erzielbaren Preise für moderne E-Loks, so der Mitarbeiter eines Leasingunternehmens, seien aktuell „nicht berauschend“.

RB 7.4.14 (ri)

www.ell.co.at

Infrastruktur-Industrie aus Westeuropa noch führend

Marktbeobachtung Die weltweit bedeutendsten Hersteller von Eisenbahn-Infrastrukturausrüstungen kommen aus Westeuropa. Doch Hersteller aus China und Russland rücken auf. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Worldwide Manufacturers of Rail Infrastructure“, die das Marktforschungsinstitut SCI Verkehr, Hamburg, jetzt veröffentlicht hat. Die zehn bedeutendsten Hersteller sind: Siemens, Voestalpine, Beteltrans (Russland), Vossloh Rail Infrastructure, CRSC (China), Thales Transportation Systems, Elteza (Russland), Ansaldo STS; Kyosan (Japan) und Steel Authority of India. RB 7.4.14 (ici)

Oberösterreich will ÖBB Mühlkreisbahn abnehmen

Personenverkehr Das Land Oberösterreich hat mit den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) Verhandlungen über vier Nebenstrecken aufgenommen. Die ÖBB wollen sich davon trennen. Betroffen sind die Strecken Linz-Urfahr – Aigen-Schlügel (Mühlkreisbahn), Aschach – Haiding, Wels – Grünau (Almtalbahn) und Attnang-Puchheim – Scharding (Hausruckbahn). Das Land ist allerdings nur an der Mühlkreisbahn interessiert. Eine Option besteht in der Integration in das 900-mm-Straßenbahn-Netz der Stadt Linz. RB 7.4.14 (cm/ici)

Rückforderungen an polnischen Netzbetreiber

Entgelte Der polnische Infrastrukturbetreiber PKP-PLK muss Nutzern des Eisenbahnnetzes für die Jahre 2009 bis 2013 einen Teil der Entgelte zurückzahlen. Das Staatsunternehmen hatte in die Trassenpreise auch Kosten für die Verwaltung, Modernisierungen und die Eisenbahn-Polizei eingerechnet. Zu Unrecht, befand der Europäische Gerichtshof (EuGH) 2013. Nun verlangen die ersten Eisenbahnen Geld zurück: DB Schenker Polska, Lotos Kolej, Freightliner, CTL, Przewozy Regionalne und Koleje Mazowiecki. Fachleute schätzen die Forderungen auf 15 Mrd. PLN (3,75 Mrd. EUR). RB 7.4.14 (ici)

Dänemark investiert in Doppelstock-Flotte

Fahrzeuge Die dänische Regierung wird rund 780 Mio. DKK (105 Mio. EUR) in Doppelstockwagen sowie Lokomotiven investieren. Dies berichtet der *Nord-schleswiger*. 420 Mio. DKK (56 Mio. EUR) davon stehen für die Beschaffung von E-Loks zur Verfügung. Die Regierung will 67 bisher gemietete Doppelstockwagen kaufen, die vor allem im Regionalverkehr auf Seeland und Lolland-Falster eingesetzt werden. Laut Verkehrsminister Magnus Heunicke wird dafür auf die Beschaffung weiterer ET-Triebwagen verzichtet. Die Doppelstockzüge bieten mehr Platz. RB 7.4.14 (ici)

HLB findet Ersatz für Vectus-Dieseltriebzüge

Hessen Die HLB Hessenbahn will ab Dezember 2014 auf der Strecke Limburg – Wiesbaden übergangsweise auch GTW-Triebwagen einsetzen. Die HLB folgt auf dieser Relation interimweise bis 2019 auf die Vectus Verkehrsgesellschaft, deren Verkehrsvertrag für das Westerwaldnetz ausläuft. Die bislang auf der Linie eingesetzten Dieseltriebzüge werden neu im Los 2 des Westerwald-Sieg-Netzes benötigt. Die HLB kann erst ab Dezember 2015 sechs Desiro-Züge stellen, die dann von der Kahlgrundbahn frei werden. RB 7.4.14 (hpg/ici/ri)

Bayern bestellt vier Fahrradzüge zusätzlich

Touristik Um Bayern für den Tourismus attraktiver zu machen und gleichzeitig den Schienenverkehr zu fördern, hat die Bayerische Staatsregierung für Wochenenden und Feiertage über die Bayerische Eisenbahngesellschaft vier spezielle Fahrradzüge geordert. Vom 05.04. bis 19.10.2014 fahren folgende Züge:

- Aschaffenburg – Bamberg (DB)
- Nürnberg – Passau (DB)
- Ulm – Passau (Agilis)
- München – Lindau (DB).

Außerdem verkehren ganzjährige Ausflugszüge mit erweiterten Mehrzweckbereichen. RB 7.4.14 (ici)

Nach 40 Jahren Planung und Bau: Budapests neue M4 fährt automatisch



Foto: Alstom

Alstom-Metropolis Züge verbinden Keleti und Kelenföld.

U-Bahnen Nach rund 40-jähriger Planungs- und Bauzeit ist am 28.03.2014 in Budapest die U-Bahn-Verbindung zwischen den Bahnhöfen Keleti und Kelenföld in Betrieb gegangen.

Der ungarische Premierminister Viktor Orbán und der Budapester Bürgermeister István Tarlós weihten die 7,4 km lange Linie ein.

Befahren wird die Strecke von 15 Metropolis-Zügen des Herstellers Alstom. Die Linie wird fahrerlos betrieben. Ein Jahr lang verkehren die Züge mit Fahrerkabine und einer Aufsichtsperson; nach Ablauf dieser Phase wird die

Trennwand der Kabine zum Fahrgastraum entfernt. Nach Angaben des Herstellers handelt es sich um die erste automatische U-Bahn-Linie in Osteuropa. Die Züge für die Linie 4 bestehen aus je fünf Wagen und sind 80 m lang. Sie fassen 810 Fahrgäste, von denen 164 einen Sitzplatz finden. Zwischen den Waggons gibt es keine Trennwände; die Züge sind auf voller Wagenbreite begehbar. Für schnellen Fahrgastwechsel sorgen vier 1,3 m breite Türen je Wagenseite. Die Züge verkehren mit 70 km/h.

Die Kosten des Projekts betragen 1,45 Mrd. EUR. RB 7.4.14 (in/ici)

NS überholen Doppelstock-Regionalzüge

Fahrzeuge Ein Modernisierungsprogramm für die erste Generation der elektrischen Doppelstock-Interregio-Triebzüge VIRM haben die Niederländischen Eisenbahnen (Nederlandse Spoorwegen - NS) angekündigt.

Dabei handelt es sich um 81 in den Jahren 1994 bis 1996 gelieferte Einheiten mit der Seriennummer 8201 bis 8281. Die Zahl der aufzuarbeitenden Waggons gibt NS mit 426 an. Der Umbau beginnt im Sommer 2014. Die Auslieferung der modernisierten Fahrzeuge ist für den Zeitraum Ende 2016 und 2020 vorgesehen. Mit den Arbeiten beauftragt werden die Nedtrain-Werke in Haarlem.

Nedtrain ist das Tochterunternehmen der NS für Modernisierung und Instandhaltung.

Neben einer technischen Generalüberholung erhalten die VIRM-Züge eine Inneneinrichtung nach dem Muster der neuen Intercity-Doppelstockzüge. Geschaffen werden Ruhe-, Arbeits- und Kommunikationszonen. Die Züge müssen zudem den NS-Bestimmungen für Nachhaltigkeit entsprechen. Dazu gehört, dass der Energieverbrauch um 20 % gesenkt wird. Erreicht werden soll dies über eine neue Klimatisierung sowie Innenbeleuchtung auf Basis von LED-Technik. RB 7.4.14 (qv/ici)

Zweiter, täglicher Direktzug nach Italien

Jan de Rijk Mit einer zweiten Direktzuglinie haben die TX Logistik und das niederländische Transport- und Logistikunternehmen Jan de Rijk Logistics die Kapazitäten auf der Strecke von Venlo nach Melzo bei Mailand verdoppelt. Der neue Zuglauf, der am 31.03.2014 startete, verbindet die Niederlande mit Italien fünf Mal pro Woche in beide Richtungen.

„Damit erhöhen wir das Volumen bei unseren intermodalen Verkehren signifikant“, betont Sebastiaan Scholte, CEO Jan de Rijk Logistics. „Künftig transportieren wir jährlich rund 1 Mio. t

Güter zwischen Italien und Benelux.“ Den ersten Direktzug auf dieser Relation hatte TX Logistik im August 2011 für Jan de Rijk auf die Schiene gesetzt – ebenfalls mit einer Frequenz von fünf Rundläufen pro Woche.

Pro Fahrt werden im Rundlauf 64 45-Fuß-Container mit Handelswaren und Industriegütern aller Art transportiert. Für die Traktion setzt TX durchgehend Mehrsystemlokomotiven ein, die ohne Lokwechsel bis nach Melzo durchfahren können.

RB 7.4.14 (ri)

www.janderijk.com

SNCF erhält Zuschlag für „Bierzüge“

Frankreich Fret SNCF hat am 31.03.2014 die Ausschreibung der Brasseries Kronenbourg zum Biertransport für die nächsten drei Jahre gewonnen. Im Zeitraum 2015 bis 2017 wird die staatliche Güterbahn Bierflaschen aus der Brauerei in Obernai im Elsass in die Île-de-France, nach Lyon und die westlichen Regionen (Grand Ouest) transportieren.

Durch Verringerung der Anzahl an Dienstleistern will die Carlsberg-Gruppe ihren Vertrieb neu organisieren. Dazu gehören die Beförderung in Ganzzügen, ein Online-Bestellsystem und die Zusage, 80 % des geplanten Jahresvolumens übernehmen zu können.

RB 7.4.14 (wkz/ri)

www.fret.sncf.fr

Neue Holztransporte für RushRail?

Schweden Die in KV- und Holztransporten tätige Privatbahn RushRail hat in einer Pressemitteilung angekündigt, eine Vereinbarung mit Fiskarhedens Trävaru über den Transporte auf der von Schließung bedrohten Västerdalsbanan unterzeichnet zu haben. Etwa 220 000 m³ Rundholz sollen per Bahn in das Sägewerk Fiskarheden transportiert werden. Zwischen drei und fünf Ganzzüge aus Malungsfors könnten dann jede Woche fahren und je Zugleistung 15 Lkw ersetzen. Rushrail erwartet nun von Trafikverket die baldige Wiederaufnahme zum Unterhalt der Strecke.

Ende Februar 2014 hatte der Infrastrukturbetreiber beschlossen, auf der Västerdalsbanan zwischen Äppelbo und Malung und im Bahnhofsbereich in Malung die Wartung einzustellen. Ingemar Frej, Regionalleiter von Trafikverket, zeigte sich allerdings überrascht: Vor der Versendung einer Pressemitteilung hätte man zuerst die Möglichkeiten mit Trafikverket klären sollen, sagte er der regionalen Presse. Der Unterhalt der Strecke Malungsfors – Rågsveden sei kein kleines Projekt, Teile der Strecke seien überwuchert.

RB 7.4.14 (wkz/ri)

www.rushrail.se

DB-Tochter ECR stellt Traktion um

Frankreich Bereits im Oktober und November 2013 hat die französische DB Schenker Rail-Tochter Euro Cargo Rail (ECR) zwölf zusätzliche Traxx-E-Loks erhalten. Die abweichend im DB-rot lackierten Fahrzeuge ergänzen die 45 baugleichen Schwestern im ECR-Layout. Die Loks werden für Neuleistungen benötigt und ersetzen Dieselloks.

RB 7.4.14 (ri)

www.eurocargorail.com

The advertisement for TXLOGISTIK features a large image of a blue and white high-speed train in motion. In the top left corner is the TXLOGISTIK logo, a red arc above the word 'TXLOGISTIK'. A green banner across the top right reads 'THE EUROPEAN RAIL COMPANY'. On the right side, a diamond-shaped diagram with four points represents different service areas: 'TXCARGOSTAR intermodal' (top), 'TXCARGOSTAR maritime' (left), 'TXCARGOSTAR automotive' (right), and 'TXCARGOSTAR freight' (bottom). Each point includes a small icon and a green arrow pointing towards the center. The website 'txlogistik.eu' is printed in the bottom right corner.

„Ich erwarte eine Lösung, die alle Marktteilnehmer leben lässt“

Erfa-Präsident François Coart zum Fortgang der Verhandlungen über das 4. Eisenbahnpaket und die Zukunft des Verbandes

Die erste Lesung des 4. Eisenbahnpakets hat stattgefunden. Erfa ist enttäuscht über das Ergebnis der Abstimmung, insbesondere was die Regelungen für die Struktur von Eisenbahnunternehmen angeht. Sieht Erfa eine Chance, den Rat von der Notwendigkeit zu überzeugen, den Einfluss von Eisenbahn-Holdinggesellschaften auf die Infrastrukturbetreiber zu begrenzen?

Ich glaube, dass die Verhandlungen zwischen Rat und Kommission weit weniger emotional verlaufen als diejenigen im parlamentarischen Prozess. Das dürfte von großem Vorteil sein. Wir dürfen auch nicht vergessen, dass die Basis der Diskussion der ursprüngliche Vorschlag der Kommission war – der vielmehr mit der Position von Erfa übereinstimmt – und nicht der Entwurf, über den im europäischen Parlament abgestimmt wurde. Die Mitgliedstaaten wissen, dass der Schienengüterverkehr wachsen muss, um Wirtschaftswachstum zu erzielen. Ich glaube fest, dass die Notwendigkeit, das Potenzial der Schiene zu erschließen, beide Seiten zu einem Kompromiss finden lässt, der es sowohl den historischen integrierten Betreibern als auch den neuen Marktteilnehmern ermöglicht, Seite an Seite in einem Markt ohne Grenzen zu bestehen.

Abgesehen von einem stärker liberalisierten Eisenbahnmarkt: Welches



François Coart

Thema beschäftigt Erfa derzeit am meisten?

Erfa hat einen außerordentlich aktive technische Lobby, die möglicherweise weniger nach außen hin sichtbar ist als die politischen Aktivitäten. Wir unterstützen unsere Mitglieder aktiv bei der Durchsetzung ihrer Interessen in ver-

schiedenen technischen Organisationen wie bei der ERA, der AVV-Organisation und der TAF-TSI Steuerungsgruppe, dem ERTMS Steuerungskomitee, in der Diskussion um den Eisenbahnlärm und in der Beratergruppe zu den Korridoren.

Worin sehen Sie die größten Herausforderungen für den Eisenbahnmarkt generell?

Darf ich hier einen berühmten französischen Eisenbahner zitieren: Louis Armand, auf den die Elektrifizierung mit 25 kV zurückgeht und der auch Mitglied der französischen Akademie ist: „es ist nicht die Technologie, die eine echte Gefahr für die Zivilisation darstellt. Es ist die Trägheit der Masse.“ Wenn Louis armer noch unter uns wäre, würde er sicher die ERTMS-Angelegenheiten regeln, aber gleichzeitig würde er sagen, dass wir einen echten Elektroschock wie das 4. Eisenbahnpaket brauchen, um Dinge zu ändern.

Erfa hat soeben die Generalversammlung abgehalten. Gab es Entscheidungen zur Zukunft des Verbandes?

Es war sicherlich eine der Versammlungen mit dem intensivsten Meinungsaustausch, die ich je erlebt habe. Bei dieser Gelegenheit möchte ich unseren Mitgliedern für Ihr starkes Interesse danken. Die Diskussion drehte sich im Kern darum, ob sich unser Verband für die Welt des Personenverkehrs öffnen sollte. Wir müssen schon bald unseren Mitgliedern eine Strategie vorlegen. Es war außerdem die Gelegenheit, Julia Lamb als neues Mitglied in der Erfa Führung vorzustellen. Sie folgt Pierre Tonon zum 1. Juli in der Position als Generalsekretärin nach.

Könnte eine Öffnung für den Personenverkehr nicht zu Konflikten zwischen Mitgliedern führen weil Personenverkehr und Güterverkehr im Wettbewerb um Trassen stehen?

Erfa hat stets alle Mitglieder Wert geschätzt – von dem größten bis zu den kleinsten. Was unsere Organisationen will ist ein Eisenbahnsystem, in dem jeder ohne irgendwelche Grenzen tätig sein und einen Beitrag dazu leisten kann, dass der Marktanteil des Eisenbahnverkehrs im Vergleich mit anderen Verkehrsträgern zunimmt. Ich glaube, dass wir sehr viel stärker mit Diskriminierungen von neuen Unternehmen durch das System und historisch gewachsene Unternehmen konfrontiert sein werden als dass wir uns mit theoretischen internen Auseinandersetzungen beschäftigen sollten.

Herr Coart, vielen Dank für das Gespräch.

RB 7.4.14 (ici)

Das Gespräch führte Timon Heinrici.

Beachten Sie auch unsere Beilage Zukunftsbranche Bahn mit aktuellen Stellenanzeigen.

Impressum



Der wöchentliche Branchenreport von Eurailpress und DVZ

DVV Media Group GmbH | Eurailpress
Nordkanalstr. 36, D-20097 Hamburg
Postfach 101609, D-20010 Hamburg
Telefon: 040-23714-01

Geschäftsleitung:
Martin Weber (Geschäftsführer)
Detlev K. Suchanek (Verlagsleiter DVV | Eurailpress)
Chefredaktion: Timon Heinrici (ici) (verantwortl.)
Telefon: 030-40048417, timon.heinrici@dvvmedia.com

Redaktion: Werner Balsen, Büro Benelux (wal), werner.balsen@dvvmedia.com, Telefon +32 2 6470425, Christoph Müller (cm), christoph.mueller@dvvmedia.com; Karl Arne Richter (ri), karlarne.richter@dvvmedia.com, Matthias Roeser (roe), matthias.roeser@dvvmedia.com; Claudia Martz (Red.-Ass.), Telefon 040-237 14-182, claudia.martz@dvvmedia.com

Anzeigenleitung: Silke Härtel
Anzeigenverkauf: Christopher Radon, Telefon: 040-237 14-153, christopher.radon@dvvmedia.com
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1.1.2014.

Vertrieb: Bernd Thobaben, Telefon: 040/237 14-108, bernd.thobaben@dvvmedia.com
Leserservice: Telefon: 040/237 14-260, Fax: 040/237 14-243, kundenservice@dvvmedia.com

Rail Business erscheint wöchentlich als Branchenreport, ergänzt durch einen täglichen E-Mail-Nachrichtenservice.

Layout: Simone Henneken
Herstellung: Albert Bauer Companies GmbH & Co. KG, Hamburg

Bezugspreis: Monatlich als E-Mail Paket € 43,30 (zzgl. 19% MwSt.) als Print-Paket Inland € 50,10 (inkl. Porto, zzgl. 7% MwSt.) und als Print-Paket Ausland € 52,90 (inkl. Porto). Mindestbezugszeit: 6 Monate. Kündigung möglich mit einer Frist von 4 Wochen zum Ende eines Bezugszeitraums.

Copyright: Rail Business und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlags vervielfältigt oder verbreitet werden. Unter dieses Verbot fällt insbesondere auch die gewerbliche Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die Verbreitung auf CD-ROM oder DVD.
Eine Publikation der DVV Media Group GmbH.



ZUKUNFTS BRANCHE BAHN

STELLENMARKT

April
Ausgabe 4 | 14



„Top Arbeitgeber für Ingenieure in Deutschland 2014“ ausgezeichnet

Das Top Employers Institute hat Knorr-Bremse die Auszeichnung „Top Arbeitgeber für Ingenieure in Deutschland 2014“ verliehen. Damit wird die hohe Attraktivität des weltweit führenden Bremssystemherstellers für die Berufsgruppe der Ingenieure mit einem Zertifikat ausgezeichnet.

Knorr-Bremse wird als Treiber für innovative, nachhaltige und technisch anspruchsvolle Systemlösungen wahrgenommen. Eine wichtige Voraussetzung für dauerhaften Markterfolg sind engagierte, gut ausgebildete Ingenieure, die leidenschaftlich an der Entwicklung technologisch exzellenter Produkte arbeiten.

Diese Ingenieure finden bei Knorr-Bremse ein attraktives Arbeitsumfeld vor, das sich durch faszinierende Technologien, moderne Arbeitsplätze und spannende Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten auszeichnet.

Das Top Employer Institute zertifiziert weltweit Arbeitgeber mit besonders attraktiven Arbeitsbedingungen, welche die persönliche und fachliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter unterstützen. Nur Unternehmen, welche die objektiven Bewertungsstandards auf hohem Niveau erfüllen, können sich für die jährlich neu vergebene Zertifizierung „Top Arbeitgeber“ qualifizieren. Die

Bewertungskriterien umfassen neben den Arbeitgeberleistungen auch die Themengebiete leistungsgerechtes Arbeitsumfeld, moderne Personalstrategie, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten sowie Innovationskraft und Marktposition des Unternehmens.

„Wir haben einen besonderen Fokus darauf gesetzt, unseren Ingenieuren optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, damit diese herausragende technische Produkte und Systeme entwickeln können. Das gute Abschneiden bei der externen Zertifizierung ist eine Bestätigung der bereits umgesetzten Maßnahmen. Das Verfahren gibt uns gleichzeitig

wertvolle Hinweise, in welchen Bereichen wir unsere Attraktivität weiter steigern können“,

meint Dr. Marc Pastowsky, Personalleiter des Knorr-Bremse Konzerns.

Anzeige



Kein Job wie jeder andere: Bauingenieur als Leiter oder Experte Oberbau (w/m)

Die Deutsche Bahn ist einer der vielfältigsten Arbeitgeber Deutschlands. Wir suchen Jahr für Jahr über 7.000 begeisterte Mitarbeiter für mehr als 500 verschiedene Berufe.

Zum 1. Mai 2014 suchen wir Sie für die DB Netz AG am Standort Karlsruhe.

Ihre Aufgaben

Leiter:

- Fachliche Führung des Teams Fahrbahn
- Sicherstellung des Ausbildungsstandards und der Fortbildung der Mitarbeiter

Experte:

- Sicherstellung der störungsfreien Verfügbarkeit des Fahrweges
- Aufsicht für die zerstörungsfreie Prüfung (ZfP) an Schienen

Ihr Profil

- Hochschulabschluss im Bereich Bauingenieurwesen
- Umfassende theoretische und praktische Fachkenntnisse
- Qualifikation als Schweißfachingenieur (OS) und Prüfaufsicht für die zerstörungsfreie Prüfung (ZfP)
- Funktionsausbildung zum Fachbeauftragten Fahrbahn oder Bereitschaft zum Erwerb dieser Qualifikation

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, online mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und der Ausschreibungsnummer 217665.

Jetzt bewerben: deutschebahn.com/karriere

Für Menschen. Für Märkte. Für morgen.

Anzeige

ipw

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die **Begutachtung und Validierung von innovativen Bahnleit- und Bahnsicherungssystemen eine/n**

Dipl.-Ingenieur, Dipl.-Informatiker (m/w) Techniker/Bachelor/Master (m/w) (E-Technik bzw. vergleichbare Fachrichtungen)

Ihre Aufgaben: Prüfung von Sicherheitsnachweisen für sicherheitsrelevante Systeme (SW/HW), Validierung sicherheitsrelevanter Software, Erstellung von Testkonzepten; Durchführung von Plan- und Abnahmeprüfungen.

Wir bieten: abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld, eigenständiges Arbeiten in einem dynamischen, motivierten Team, ständige Fortbildung im Kontakt zu Wissenschaft und Forschung, berufliche Aufstiegsmöglichkeiten in einem Arbeitsgebiet mit Zukunft.

Berufsanfänger oder erfahrene Praktiker/Sachverständige: wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Für erste telefonische Kontakte wenden Sie sich gern an Frau Inge Pelzer – gern auch per Mail: i.pelzer@ipw.de

ipw Ingenieurgesellschaft
Prof. Dr.-Ing. Wiegand mbH & Co. KG
Aufsichtsbehördlich anerkannte Sachverständige für
Bahnanlagen, Bahnbetrieb, Signal- und Sicherungsanlagen
Breite Straße 25 – 26, 38100 Braunschweig
Tel.: (05 31) 2 44 55-11; Fax: (05 31) 2 44 55-44
<http://www.ipw.de>

THALES

The world deserves a bright future.
Just like yours.

www.thalesgroup.com/careers

Aerospace Security
Space
Defence
Transportation

Ingenieur/in Leit- und Sicherungstechnik als

Plan- oder Abnahmeprüfer (w/m)

Stuttgart

Ihre Aufgaben

- Sie sind verantwortlich für die Plan- oder Abnahmeprüfung im Rahmen der Bauaufsicht für Neu- und Umbauten von ESTW-Bauvorhaben (ESTW L90) und ETCS L2 der Deutschen Bahn AG
- Sie arbeiten projektspezifische Prüfunterlagen und Prüfberichte auf Basis der PT1 und PT2 aus
- Sie erarbeiten neue Prüfrichtlinien und übernehmen die Erstellung und Zusammenfassung der Prüfunterlagen
- Sie arbeiten bei der Angebotserstellung mit

Ihr Profil

- Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik bzw. Elektro- und Informationstechnik, idealerweise mit Vertiefungsrichtung Leit- und Sicherungstechnik, oder eine vergleichbare Ausbildung
- Idealerweise eine EBA-Anerkennung als Plan- oder Abnahmeprüfer/in oder die Bereitschaft zu entsprechender Fortbildung im Unternehmen
- Kenntnisse in den für die Durchführung von Plan- und Abnahmeprüfungen relevanten Gesetzen, Verordnungen, Regeln und Normen, insbesondere der Bestimmungen und Verfahren des EBA und der Deutschen Bahn AG
- Überdurchschnittliche Fachkenntnisse im Eisenbahnbetrieb und in den Vorschriften des Eisenbahn-, Betriebs- und Signaldienstes
- Fachkenntnisse in der Stellwerkstechnik und/oder im European Train Control System (ETCS), z. B. Projekterfahrung als Planungsingenieur/in
- Hohe Einsatzbereitschaft und selbstständige Arbeitsweise

Unser Angebot

- Interessante und abwechslungsreiche Aufgaben in einem multinationalen Umfeld.
- Individuelle Fort- und Weiterbildung an unserer Thales University. Für die Karriere, die zu Ihnen passt.
- Attraktives Einkommen und interessante Zusatzleistungen.
- Ein motiviertes Team, das sich auf Sie freut.

Thales bietet allen qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern volle Chancengleichheit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, bevorzugt über unser Karriereportal
www.thalesgroup.com/careers (Referenznummern: **1306165** – Abnahmeprüfer/in,
1400371 – Planprüfer/in) oder per E-Mail an erecruiting@thalesgroup.com.

Thales nimmt weltweit eine führende Rolle in den Märkten Transport, Luft- und Raumfahrt, Sicherheit und Verteidigung ein und erzielte 2013 einen Umsatz von 14,2 Milliarden Euro. Thales beschäftigt 65.000 Menschen in 56 Ländern – rund ein Drittel davon im Bereich Forschung und Entwicklung. In Deutschland engagieren sich rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Erfolg unserer Produkte, Systeme und Dienstleistungen, die den komplexesten Sicherheitsanforderungen entsprechen.

Als weltweit führender Anbieter von Bahnsteuerungstechnik stellt Thales im Bereich Transportation Systems fortschrittliche, kundenspezifische und schlüsselfertige Lösungen des Fern- und Nahverkehrs zur Verfügung, die den sicheren, zuverlässigen und komfortablen Transport von Fahrgästen und von Fracht über das Schienennetz sicherstellen.

Ansprechpartner:

Carsten Mende
+49 711 869-35667

Philip El Nasharty
+49 711 869-34970



konaktiva Darmstadt

Ob Praktikum, Direkteinstieg oder Abschlussarbeit – plane Deine Zukunft auf der nächsten konaktiva. Vom 6. bis 8. Mai 2014, täglich von 9:30 bis 16:30 Uhr hast Du die Gelegenheit, kostenfrei und ohne vorherige Anmeldung mit Deinen Traumunternehmen im darmstadtium in Kontakt zu treten. Die konaktiva Darmstadt ist eine der ältesten und größten studentisch organisierten Unternehmenskontaktmessen Deutschlands.

Neben den klassischen Messeständen, an denen sich die teilnehmenden 261 Unternehmen unterschiedlicher Branchen präsentieren, besteht für Dich die Möglichkeit, Dein Wunschunternehmen in Vorträgen und kontests genauer unter die Lupe zu nehmen. Nutze Deine Chance auf der konaktiva 2014!

Weitere Infos unter www.konaktiva.de



MSc „ÖPNV und Mobilität“

Die UNIKIMS, private Management School der Universität Kassel bietet einen in Deutschland einmaligen Masterstudiengang an. Der MSc ÖPNV und Mobilität qualifiziert angehende Führungskräfte für den Bereich ÖPNV. Voraussetzung zur Aufnahme fünfsemestrigen, berufsbegleitenden Studiums ist ein erster akademischer Abschluss. Dieser ist nicht auf Ingenieurwissenschaften begrenzt – auch Juristen, Stadtplaner, Betriebswirte und Vertreter anderer Fachrichtungen sind willkommen.

Kooperationspartner in dem Studiengang sind der Verband der deutschen Verkehrsunternehmen (VDV) und das House of Mobility & Logistics (HOLM). Der VDV mit seiner Stiftung Führungsnachwuchs unterstützt die Studierenden aus Mitgliedsunternehmen mit »

Anzeige

STELLENANGEBOT

Dozent/-in im Eisenbahnverkehr

ab sofort · Vollzeit, Teilzeit oder auf Honorarbasis



Bremstechnik
Bahnbetrieb
Instandhaltung
Wagentechnik
Bahnanlagen
Fahrzeugtechnik
Tarifsysteme

LEHRGEBIETE

Sie haben die Wahl!

LEHRGÄNGE

m/w
Triebfahrzeugführer
Arbeitszugführer
Kundenbetreuer
Wagenmeister
Rangierleiter
Eisenbahnbetriebsleiter
Aufgleisberechtigter

WIR BIETEN IHNEN

- angesehene Tätigkeit für erfahrene Bahnfachleute
- flexible Planung und Durchführung der Lehrtätigkeit
- faire Bezahlung zzgl. Spesen, je nach Fachbereich
- attraktives und modernes Schulungszentrum in Leipzig
- sehr kompetentes Team von Mitarbeitern und Dozenten
- abwechslungsreiche, interessierte Teilnehmergruppen
- erfüllende Weitergabe Ihres wertvollen Fachwissens sowie Ihrer ausgiebigen, vielfältigen Berufserfahrungen
- zertifizierte und anerkannte Ausbildungsstätte
- Kontakte zu Firmen & Persönlichkeiten im Bahnsektor
- nach Wunsch in Vollzeit, Teilzeit oder auf Honorarbasis

Jetzt bewerben!

0341 2414 110

info@awv-leipzig.de

IHRE VORAUSSETZUNGEN

- hohes Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Interesse und Begeisterung fürs Eisenbahngewerbe
- abgeschlossene Berufsausbildung in einem Eisenbahnberuf bzw. Studienabschluss im relevanten Fachgebiet
- ausgiebige Berufserfahrungen bei der Eisenbahn
- umfangreiches Wissen im entsprechenden Fachgebiet
- Motivation zur Wissens- und Erfahrungsvermittlung
- inspirierende Persönlichkeit und Vorbild für Lernende

Hochwertige Aus- und Weiterbildungen im Eisenbahnverkehrsgewerbe

- Certqua/AZAV-zertifizierte Ausbildungsstätte
- anerkannt vom Eisenbahn-Bundesamt (EBA)
- Berechtigte Prüfstelle des Freistaates Sachsen



AWV Aus- und Weiterbildung Verkehrsgewerbe Leipzig GmbH • Vierackerwiesen 4 • 04179 Leipzig • Tel. 0341 2414 110 • Fax 0341 2414 299 • E-mail: info@awv-leipzig.de • www.awv-leipzig.de

Anzeige



Wir sind eines der führenden Unternehmen in der Ausbildung sowie in der Dienstleistung für Schweiß-, Prüf- und Werkstofftechnik in Niedersachsen. Für unsere Abteilung Aus- und Weiterbildung, Fachbereich Oberbauschweißtechnik suchen wir einen engagierten

Dipl.-Ing. / Schweißfachingenieur/in (Os)

zur Unterstützung des Fachbereichsleiters.

Ihre Aufgaben:

Planung, Organisation und Durchführung von Lehrgängen, Inhouse-Schulungen und Fortbildungsveranstaltungen, Vortragstätigkeiten im Bereich Oberbauschweißtechnik, Bewerten von praktischen Prüfständen aus den Standard-Lehrgängen und von jährlichen Wiederholungsprüfungen
Überarbeitung und Aktualisierung der Schulungsunterlagen

Unsere Erwartungen:

Abschluss als Dipl.-Ing. oder gleichwertig auf dem Gebiet Stahlbau, Maschinenbau oder einer ähnlichen Fachrichtung, Ausbildung zum Schweißfachingenieur DVS/EWF/IWV möglichst mit Zusatzqualifikation SFI (Os), Führungsqualität, sicherer Umgang mit Mitarbeitern und Teamfähigkeit

Unser Angebot:

sehr interessante und vielseitige Herausforderungen, ein leistungsgerechtes Gehalt und gute Sozialleistungen, umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und frühestem Eintrittstermin an nebenstehende Anschrift. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Boldt, Tel. 0511 21962-971 zur Verfügung.

einem Zuschuss in Höhe von jeweils 4000 EUR.

Die Module des Studiengangs sind in überschaubare Lehreinheiten gegliedert, die teils in Heimarbeit, teils online und teils in Präsenzphasen an Wochenenden zu bearbeiten sind. Die Gruppenstärke ist auf etwa 15 Teilnehmer und Teilnehmerinnen beschränkt, um den Wissenstransfer und einen intensiven Austausch unter Studierenden und Dozenten zu ermöglichen.

Infoveranstaltung am 23. Mai in Kassel, näheres unter www.unikims.de

Anzeige

Der Fahrplan für
Deine Zukunft!



06. - 08. Mai 2014
Darmstadt

konaktiva
TU Darmstadt

Anzeige

SBB CFF FFS Cargo

Der Geschäftsbereich Asset Management mit rund 350 Mitarbeitenden ist für die Fahrzeugflotte von SBB Cargo verantwortlich und stellt mit seinen Werkstätten den Rollmaterialunterhalt sicher. Er gewährleistet die technische Sicherheit der Güterwagen und Lokomotiven und sorgt für eine hohe Zuverlässigkeit sowie Verfügbarkeit der Fahrzeugflotte.

Am Standort Basel (ab Januar 2015 Olten) suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Ingenieur Flottentechnik (m/w)

Ihre Aufgaben:

- Sie übernehmen die fachliche Führung über die Ihnen zugewiesenen flottenübergreifenden Systeme auf unseren Fahrzeugen
- Sie leiten unterschiedliche Projekte aus dem technischen Umfeld und koordinieren die internen sowie externen Projektpartner
- Sie tragen die Verantwortung für die Strategie der Ihnen zugewiesenen Komponenten und sind stets über Veränderungen im europäischen Umfeld informiert
- Sie erarbeiten Konzepte und Handlungsempfehlungen zu technischen Fragestellungen der Flotte im Hinblick auf Erhöhung der Verfügbarkeit und Gewährleistung des sicheren Betriebszustandes
- Sie stellen eine reibungslose Einführung von Komponenten- und Systemanpassungen sicher und arbeiten eng mit dem Flottenmanagement zusammen
- Sie vertreten SBB Cargo in Fachgremien und Arbeitsgruppen

Sie bringen mit:

- Hoch- oder Fachhochschulabschluss in Fachrichtung Fahrzeugtechnik oder Elektrotechnik
- Mehrjährige Berufserfahrung im technischen Umfeld, vorzugsweise in der Bahn-/Schienenfahrzeugindustrie
- Weiterbildung im Projektmanagement (IPMA Level C) erwünscht
- Gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch, Italienisch von Vorteil
- Durch- und Umsetzungsfähigkeit sowie hohe Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Vernetztes und konzeptionelles Denken

Kontakt:

Christoph von Ah, Leiter Innovation & Systeme, beantwortet Ihre Fragen gerne unter Tel. +41 (0)79 150 38 99. Bitte bewerben Sie sich direkt online unter www.sbb.ch/jobs mit der Referenznummer 19043.

Anzeige



Arbeiten bei Railpool

Die Railpool GmbH mit Sitz in München ist ein ambitioniertes Unternehmen, welches europaweit erfolgreich Eisenbahnfahrzeuge im Full-Service vermietet.

Wir bieten Ihnen die Integration in ein dynamisches, motiviertes Team und eine anspruchsvolle sowie abwechslungsreiche Tätigkeit. Neben einer leistungsgerechten Vergütung erwartet Sie die Verantwortung vom ersten Tag an sowie herausfordernde Entwicklungsmöglichkeiten in einer stark wachsenden Branche.

Um unser Team zu verstärken, suchen wir eine/n

Mitarbeiter/in Vertrieb

Ihre Aufgaben

- Ausbau und Festigung bereits bestehender Kundenbeziehungen
- Ansprache und Gewinnung neuer Kunden
- Mitwirkung bei der Erschließung neuer Märkte
- Eigenständige Ausarbeitung von Angeboten
- Verhandlung von Verträgen für nationale und internationale Kunden
- Marktbeobachtung und Ableitung neuer Trends und Entwicklungen

Ihr Profil

- Entsprechende Branchenerfahrung und sehr gute Marktkenntnisse
- Mehrere Jahre Berufserfahrung in einer vergleichbaren Funktion
- Technisches und kaufmännisches Verständnis
- Sehr gute Englischkenntnisse, gegebenenfalls eine weitere europäische Sprache
- Sicherer Umgang mit MS Office (Excel, Word, PowerPoint)
- Team- und Kommunikationsfähigkeit, sicheres und verbindliches Auftreten
- Hohe Belastbarkeit, Engagement sowie Flexibilität
- Eigenverantwortung
- Reisebereitschaft

Kontakt:

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Online-Bewerbung mit Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins an:

Railpool GmbH

Frau Jacqueline Maurer
E-Mail: bewerbung@railpool.eu



Impressum

Der „Zukunftsbranche Bahn (ZuBa) – Stellenmarkt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Bahn-Media Verlag und DVV Media | Eurailpress und erscheint im 6. Jahrgang.

Der Stellenmarkt erscheint zehn Mal in 2014 und wird jeweils als Beilage in allen Publikationen der beiden Partner sowie bei Hochschulen, einschlägigen Recruitingveranstaltungen und über alle Websites der Partner mit einer Reichweite von bis zu 100.000 Empfängern verbreitet.

Herausgeber:

Prof. Dr. Uwe Höft

Projektleitung:

Heike Schielsky
Tel.: +49 58 20/97 01 77 - 12
schielsky@bahn-media.com

Redaktion:

Jennifer Schacha (verantw.)
Tel.: +49 40 / 237 14 - 281
jennifer.schacha@dvvmedia.com

Anzeigen:

Silke Härtel (verantw.)
Tel.: +49 40 / 237 14 - 227
silke.haertel@dvvmedia.com

Christopher Radon
(Anzeigenverkauf)
Tel.: +49 40 / 237 14 - 153
christopher.radon@dvvmedia.com

Cornelia Bär (Anzeigendispo)
Tel.: +49 40 / 237 14 - 120
cornelia.baer@dvvmedia.com

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1.1.2014.

Verlag:

Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG
(presserechtlich verantwortlich)
Salzwedeler Straße 5
D-29562 Suhlendorf
Tel.: +49 58 20 / 97 01 77 - 0
www.privatbahn-magazin.de

Geschäftsführer:

Dipl.-Volksw.
Christian Wiechel-Kramüller
Handelsregister Lüneburg
HRA 200919

DVV Media Group GmbH | Eurailpress
Nordkanalstraße 36
D-20097 Hamburg
Tel.: +49 40 / 237 14 - 03
www.eurailpress.de

Verlagsleiter Eurailpress:
Detlev K. Suchanek

Layout:

gestaltbar MEDIENDESIGN, Darmstadt

Druck:

LN. Schaffrath GmbH & Co. KG, Geldern

In redaktionellen Beiträgen, in Beiträgen von Kunden und in Anzeigen wird überwiegend die maskuline Form verwendet. Dies erfolgt ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit und stellt in keinem Fall eine Wertung gegenüber weiblichen Personen dar.

Urheberrechte:

Nachdruck, Reproduktionen oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Alle Verwertungsrechte stehen dem Verlag zu. Das Copyright für alle Beiträge liegt beim Verlag.

Haftung:

Für unverlangt eingeschickte Manuskripte und Abbildungen wird keine

Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion nicht übernommen werden, sofern nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt wurde.

ISSN: 2191-9488

Bildquellen Titeltopf (v.l.n.r.):
DB AG/J. Brefort, Siemens AG; Euro-Maint Rail GmbH, Fotolia/A. Gregor

Powered by:



Zukunftsbranche Bahn wird unterstützt von:

